

## INTERVIEW

## „Entweder Liga oder großes Turnier“

Präsident Bernard Eßmann erklärt, warum der Dreifach-Bundesligist TC Großhesselohe seiner Philosophie treu bleibt

**Großhesselohe** – Der TC Großhesselohe machte 2015 sowohl sportlich mit zwei Bundesliga-Aufstiegen als auch in personeller Hinsicht mit der Verpflichtung von Christopher Kas als Teammanager auf sich aufmerksam. Im Interview mit dem *Münchner Merkur* spricht TCG-Präsident Bernard Eßmann über das Erfolgsjahr, über den Coach von Sabine Lisicki und über den anstehenden Sommer mit drei Bundesliga-Mannschaften.

■ **Welche Mannschaften des TC Großhesselohe werden denn im kommenden Sommer auf Bundesliga-Ebene spielen?**

Wir werden mit allen drei Mannschaften oben spielen. Bei der aufgestiegenen Herren-30-Mannschaft war die Entscheidung für uns klar, weil das die Mannschaft des Clubs ist. Hier sind mehrere Spieler von Kindesbeinen an im Verein. Wenn sie sich den Aufstieg wie in dieser Saison erspielen, dann sollen sie ihn auch wahrnehmen. Die Damen haben sich den Zweitliga-Aufstieg auch erarbeitet und werden das Aufstiegsrecht ebenfalls wahrnehmen. Die letzte Entscheidung musste dann bei den Herren getroffen werden. Dort haben wir letztlich auch Ja sagen können.

■ **Was gab den Ausschlag, dass Sie die Herren weiterhin in der 2. Liga antreten lassen können?**

Wenn wir die Herren in der 2. Bundesliga starten lassen, dann darf das nicht zu Lasten der anderen beiden Mannschaften gehen. Das ist vor allem eine finanzielle Frage gewesen. Wir wollten nicht den Herren 30 und den Damen etwas vom Budget wegnehmen, sodass diese Teams gefährdet sind, wieder abzustiegen. Uns war wichtig, dass sowohl die Herren 30 als auch die Damen mit einem ordentlichen Budget in die Bundesliga starten können und eine realistische Chance auf den Klassenhalt haben.

■ **Wie wird das Herren-Team denn nun finanziert?**

Die erste Mannschaft wird im nächsten Jahr unter dem Namen des neuen Sponsors aufzulaufen: Büschl Team TC Großhesselohe. Der Büschl Unternehmensgruppe ist es im Wesentlichen zu verdanken, dass wir in der 2. Liga wieder antreten können. Zusätzlich zu den großen Sponsoren haben wir auch kleine Sponsoren, die die Herren-30-Mannschaft abdecken. Die Damen werden weiterhin von der MVM Münchener Versicherungsmakler GmbH als Namenssponsor finanziell unterstützt.

■ **Wie lange haben die Entscheidungsprozesse gedauert?**

Wir mussten erst einmal den Ausgang bei den Herren in der 2. Liga abwarten. Dort war es bis zum letzten Spieltag im August knapp. Bis Mitte September waren ja dann erst einmal Sommerferien, so dass der Prozess erst danach so richtig losgehen konnte.

■ **Die Frist vom Deutschen Tennis-Bund bezüglich einer Entscheidung endete am 30. September. Eine knappe Zeitspanne, oder?**

Ja, da habe ich mich auch schon beim DTB beschwert. Das sind quasi nur zwei Wochen, in denen man Zeit hat, mit Sponsoren zu reden und Verträge mit bestehenden Partnern zu verlängern. Das ist nicht so einfach. Wir haben eine 4000-Euro-Bußgeld-

strafe vom DTB für eine mögliche Abmeldung nach dem Stichtag riskiert, weil wir die Meldung später abgeben wollten. Im Oktober habe ich dann einen Brief an die Mitglieder geschrieben und sie über den aktuellen Stand informiert. Es haben zu diesem Zeitpunkt 45 000 Euro gefehlt, um die Herren in der 2. Liga starten zu lassen. Ich habe die Mitglieder vorgewarnt: Sollte der Fehlbetrag nicht gedeckt werden können, müssen wir die Mannschaft abmelden. Nachdem unser Ehrenpräsident Leo Benz und Herr Ralf Büschl auf mich zukamen, hat es zum Glück noch geklappt.

■ **War danach Ihre Erleichterung angesichts der beiden sportlichen Aufstiege der Damen und Herren 30 groß?**

Ich sehe das so: Wenn mit den Herren 30 und den Damen zwei Mannschaften in der Bundesliga spielen, ist das schon eine tolle Sache für den TC Großhesselohe. Von daher wäre es möglicherweise für den einen oder anderen ein guter Zeitpunkt gewesen, mit der Herrenmannschaft den schmerzhaften Weg in eine niedrigere Liga zu gehen. Da fällt der Abstieg dann neben den Aufstiegen der beiden anderen Teams nicht so ins Gewicht. Prinzipiell ist es aber eine Entscheidung, die von einem Club von Jahr zu Jahr getroffen werden muss. Amberg hat im Vorjahr seine Bundesliga-Mannschaft abgemeldet. ETUF Essen hat in diesem Jahr seine Damen aus der Bundesliga zurückgezogen. Mal sehen, wer dieses Jahr noch hinzukommt.

■ **Wie sieht es in der kommenden Saison bei den Damen aus?**

Mit Sophia Bergner vom TC Schießgraben Augsburg haben wir schon einen deutschen Neuzugang. Unsere Amberger Neuzugänge aus diesem Sommer, Pernilla Mendesova und Martina Borecka, haben schon für die nächste Saison unterschrieben. Auch von Jesika Maleckova haben wir bereits eine Zusage.

■ **Werden in der 2. Liga mehr ausländische Spielerinnen eingesetzt als es bisher ohnehin schon in der Regionalliga der Fall war?**

Nein, unserer Philosophie, die wir auch schon in der Regionalliga verfolgt haben, bleiben wir treu: Von den 36 Einsätzen in den sechs Spielen der Saison sind 18 Einsätze für ausländische Spielerinnen eingeplant und die andere Hälfte für deutsche Spielerinnen. Es kann auch mal Abweichungen geben, aber im Schnitt soll es danach gehen. Auf der Top-Position benötigen wir noch eine Spielerin. Sie sollte in der Welttrangliste zwischen 100 und 200 liegen und gut Doppel spielen können.

■ **Wie setzt sich die Zweitliga-Mannschaft der Herren zusammen?**

Mit Christopher Kas (*TCG-Teammanager der Herren; Anm. d. Red.*) war ich vor kurzem beim ITF-Turnier in Oberhaching, um ein paar Dinge zu besprechen. Wir haben Lucas Miedler, Marcel Zimmermann, Mücke Kontinen und Maximilian Wimmer. Das heißt: Auf den hinteren Positionen sind wir damit auf jeden Fall gut besetzt.

■ **Wie sieht es mit Boy Westerhof aus, der sich im vergangenen Sommer schwer am Knie verletzt?**

Westerhof werden wir auch ein Angebot machen. Ihn



Stolz auf seinen Verein ist Bernard Eßmann, der Präsident des TC Großhesselohe.

FOTOS: THOMAS RYCHLY

kann man zwar nicht fest einplanen, weil man schauen muss, wie schnell er sich erholt. Aber da fühlen wir uns schon ein bisschen in der Verantwortung und wollen ihn nicht hängen lassen. Vom Alter her wäre er auch ein Kandidat für die Herren 30.

■ **Werden die deutschen Talente aus der Region – wie Hannes Wagner und Kevin Krawietz – wieder spielen?**

Mit Hannes Wagner haben wir verlängert. Und Christopher Kas steht in Kontakt mit Kevin Krawietz. Auch bei ausländischen Spielern wie Bastian Trinker und Arthur de Greef muss man sehen. Sie haben ihre internationale Karriere im Blick und können uns oft nicht fest zusagen. Klar können wir diese Spieler melden, aber wir müssen auf den vorderen Positionen auch Spieler haben, die tatsächlich einsatzbereit sind. Rogerio Dutra Silva werden wir abgeben müssen, da er mittlerweile ATP 120 steht und damit in der 1. Bundesliga sicherlich besser aufgehoben ist.

■ **Bleibt Christopher Kas als Teammanager?**

Er bleibt bei unseren Herren. Ich fand es von ihm in diesem Jahr eine tolle Leistung. Wir haben weniger Geld ausgegeben als das Jahr zuvor, wo wir ein Spiel weniger hatten. Und haben dafür besser abgeschlossen als im Vorjahr.

■ **Was macht Kas für Sie so wichtig für den Club?**

Er spricht die Sprache der Spieler und weiß, wie er passende Leute nach Großhesselohe bringt. Er hat einen sehr guten Zugang zu den Spielern und ein entsprechendes Netzwerk in der Szene.

■ **Wie ist sein Engagement als Coach von Sabine Lisicki aus Sicht des TCG zu bewerten?**

Absolut positiv. Uns ist klar, dass für ihn der Teammanagerposten in Großhesselohe ein Nebenjob ist. Sein Hauptjob ist, Trainer von Lisicki zu sein. Er ist mit ihr viel unterwegs. Das ist nicht schlecht für uns. Er knüpft Kontakte, was uns zugute kommt. Da Lisicki im Moment verletzt ist, kann er sich derzeit inten-

siv um die Zusammenstellung unseres Kaders kümmern. Es würde mich freuen, wenn es mit ihm so gut weitergeht wie bisher.

■ **Wie wird das Herren-30-Bundesliga-Team aufgestellt sein?**

Wir werden im Wesentlichen die Mannschaft spielen lassen, die den Aufstieg geschafft hat. Giovanni Lapentti, der im Sommer nur einmal auf dem Platz stand, wird voraussichtlich öfter spielen. Neben unseren alten Hasen haben wir auch hier schon einen Neuzugang. Marc Senkbeil, der 2015 beim Herren-30-Erstligisten Wanne-Eickel gespielt hat, wird zu uns kommen und neben seiner Trainertätigkeit in Großhesselohe auch bei unseren Herren 30 spielen. Die Mannschaft hat eine gute Chance, die Klasse zu halten.

■ **Wie ordnen Sie Großhesselohe nach den beiden Aufstiegen im Vergleich zu den anderen Münchner Klubs ein?**

Es gibt keinen Klub in der Region, der mit drei Mannschaf-

ten in der Bundesliga vertreten ist. Für mich definiert sich aber ein Tennisclub nicht ausschließlich darüber, wo die erste Herrenmannschaft spielt. Auch wenn so etwas zu einem attraktiven Verein dazugehört. Genauso wichtig sind eine gepflegte Anlage, eine erfolgreiche Jugendarbeit und eine Gastronomie als beliebter Treffpunkt. Aber ich würde das jetzt nicht so sehr gegen andere Clubs aus der Region stellen. Uns ist vielmehr ein partnerschaftliches Verhältnis und eine gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen wichtig.

■ **Wie zum Beispiel mit dem MTTTC Iphitos München, der mit den BMW Open ein großes ATP-Turnier hat. So ein internationales Turnier gibt es an der Pullacher Straße nicht.**

Wir haben kein internationales Turnier, das ist richtig. Dafür haben wir hochklassige Mannschaften. Da hat jeder Verein seine eigene Philosophie.

■ **Wie wäre es, vielleicht mal ein internationales**

**Turnier auf Junioren-Ebene auszurichten? Oder was bieten Sie dem regionalen Tennis-Nachwuchs an?**

Klar tun wir etwas für unseren Nachwuchs. Wir veranstalten Turniere in den Ferien und melden viele Jugendmannschaften in den obersten Ligen der Punktspielrunde. Mehrere unserer Kinder sind sehr gut in den bayerischen Ranglisten vertreten. Vor zwei Jahren hat unser Sportvorstand Norbert Wolff mit der Ausrichtung eines DTB-Jugendturniers auf unserer Anlage begonnen. Natürlich wäre es toll, wenn man auch mal ein Turnier von der TE-Junior-Tour (*internationales Jugendturnier des europäischen Tennis-Verbandes TE; Anm. d. Red.*) veranstalten könnte. Aber das ist nicht so einfach. Wenn man in den vier Monaten der Sommersaison unsere vielen Mannschaften mit den zahlreichen Punktspielen sieht, dann bleiben nicht mehr viele Termine für ein solches Turnier übrig. Dass zu diesem Zeitpunkt dann genau ein Turnier im Kalender des jeweiligen Verbandes frei wird und zu haben ist, ist nicht sehr wahrscheinlich.

■ **Aber machbar wäre ein solches größeres Turnier doch auf der Anlage, oder?**

Im Jugendbereich würde es prinzipiell gehen, auch weil dort keine Preisgelder zur Verfügung gestellt werden müssen. LK-Turniere, bei denen auch die eigenen Mitglieder spielen können, und ein oder zwei DTB-Ranglistenturniere gehen auf jeden Fall. Das haben wir ja auch schon öfter veranstaltet. Ansonsten muss man sagen: Entweder Liga oder großes Turnier. Ich kann mir nicht vorstellen, jährlich ein Turnier wie die BMW Open auszurichten und parallel dazu drei Bundesliga- und mehrere Regionalligamannschaften zu stemmen.

■ **Welche Ziele verfolgt der TCG im Jahr 2016?**

Uns ist eine hohe Mitgliederzufriedenheit wichtig. Der Tennissport und der Club als Treffpunkt sollen dabei im Vordergrund stehen. Wir wollen attraktiv für Mitglieder und Sponsoren sein.

■ **Wie sehen Sie das Verhältnis zwischen Leistungs- und Breitensport in Ihrem Verein?**

Für unsere Außenwirkung und die Wahrnehmung des TC Großhesselohe ist es natürlich von Vorteil, in der Bundesliga vertreten zu sein und mehrere Spitzen-Jugendliche in unseren Reihen zu haben. Das ist schon ein Anziehungspunkt, das habe ich zum Beispiel bei der Ausschreibung unserer Trainerstelle bemerkt. Da haben wir deutschlandweit Zuschriften bekommen, weil uns einige aus der Bundesliga kennen. Es muss einfach selbstverständlich sein, dass im TC Großhesselohe der Leistungsgedanke groß geschrieben wird. Auf der anderen Seite geht es aber um mehr als nur um den Leistungssport. Wir möchten den TCG mit seiner schönen Clubterrasse und der anspruchsvollen Gastronomie als attraktiven Treffpunkt für Breitensportler positionieren. Wir wünschen uns, dass die Mitglieder nach dem Tennisspielen bleiben und unsere Veranstaltungsangebote nutzen. Und die Heimspieltermine der Bundesligamannschaften sind eben ein wichtiger Teil dieses Angebots.

Das Gespräch führte Robert M. Frank.